

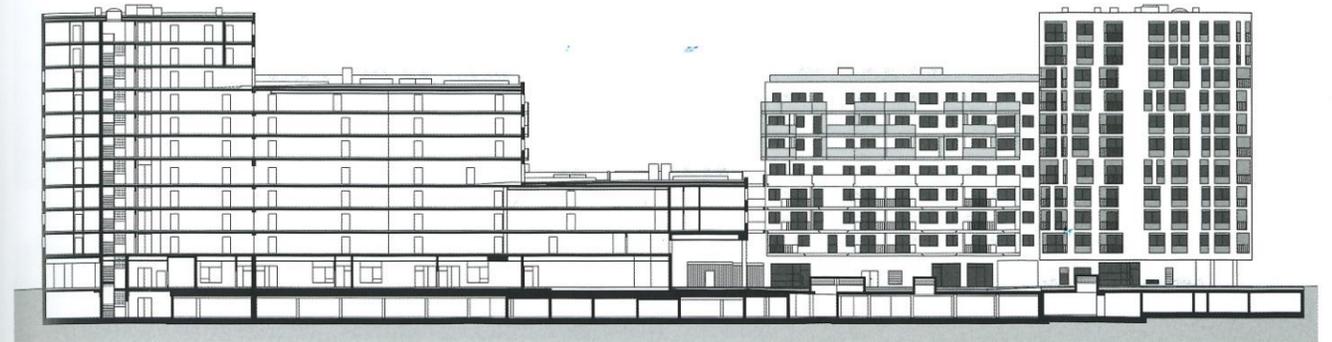
Wien

Leistbar grün wohnen

In der Wiesen Ost in Liesing planten synn architekten einen großvolumigen Wohnbau, der dank Betonfertigteilen luftig und leicht erscheint. Die geförderten Wohnungen wurden im Rahmen des städteplanerischen Konzepts „urban gardening“ von der ÖVW errichtet.

TEXT: SYNN ARCHITEKTEN, GISELA GARY
FOTOS: MANFRED SEIDL, PLÄNE: SYNN ARCHITEKTEN

SCHNITT





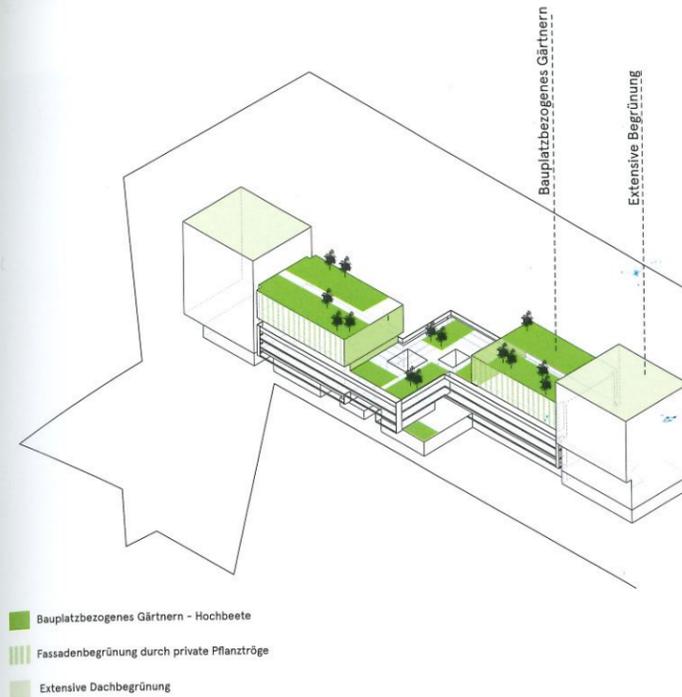
Das Siegerprojekt eines Bauträgerwettbewerbs für 243 geförderte Wohnungen und einen 7-gruppigen Kindergarten überzeugte die Jury durch die geschickte Gliederung der Baumassen (Turm, Spange, Greenbox) mit unterschiedlichen Fassadenkonzepten und die durchdachte und städtebaulich integrierte Gestaltung der Erdgeschosszone mit zahlreichen gemeinschaftlichen Angeboten. Das Thema „urban gardening“ wird hier mit einem gedeckten Marktplatz ebenso berücksichtigt wie in der Fassadengestaltung, die in den tiefen Balkonen und Loggien jeweils einen Pflanztrog pro Wohnung vorsieht. Auch die Flachdächer sind begrünt und ermöglichen die gärtnerische Gestaltung durch die Bewohner. „Bei den Wohnungstypologien bieten wir zwei Grundrisskonzepte in unterschiedlichen Größen an, einmal ist die Sanitärgruppe klassisch am Rand angeordnet und einmal bildet sie das Zentrum der Wohnung und ermöglicht so ein loftartiges Raumgefühl“, erläutert Architektin Bettina Krauk.

Das gesamte Projekt wurde ab dem ersten Obergeschoss mit Fertigteilen gebaut. Die vorgehängten Fassadenelemente sind ebenfalls Fertigteile und zwischen die Balkonplatten oder Vordächer gehängt bzw. werden mittels auskragenden Konsolen gehalten. Sie bilden optisch eine Filterschicht zwischen Wohnraum und öffentlichem Raum. Für den Nutzer wird der Freiraum gefasst und gefühlsmäßig mehr zum eigenen Wohnraum im Freien.

Der Städtebau

Eingebettet zwischen die markanten Wohntürme von Harry Glück im Westen und die sachliche Wohnbebauung der Putzendorfersiedlung im Osten übernimmt die städtebauliche Leitidee des Projektgebietes eine vermittelnde Position, sowohl baulich in Form einer Höhenstaffelung als auch inhaltlich zwischen zwei sehr unterschiedlichen Ansätzen zur Wohnraumschaffung. Während auf der einen Seite die Gemeinschaft mit zahlreichen Angeboten gefördert und unterstützt wird, geht es bei der Zeilenbebauung im Osten darum, möglichst vielen Menschen gleichwertigen und günstigen Wohnraum zur Verfügung zu stellen.

Der städtebauliche Entwurf für das Projektgebiet „urban gardening – In der Wiesen Ost“ ermöglicht, hier einen Mittelweg einzuschlagen. Einerseits reagieren die Nord-Süd gerichteten abgewinkelten Baukörper auf die Abschottung durch die angrenzende U-Bahn-Anlage, spannen unterschiedliche Räume und Plätze zwischen den Baukörpern auf und ermöglichen eine wirtschaftliche Erschließung der Häuser durch ost- bzw. westorientierte Wohnungen – andererseits legen die Gelenkpunkte zwischen den Bauteilen vor allem im Zusammenspiel mit dem Thema „urban gardening“ gemeinschaftliche Nutzungen nahe.



„Unser Projekt ‚Querbeet‘ entspricht dieser Idee und bietet neben vielen Möglichkeiten zum gemeinsamen Gärtnern auch Lösungen für die Herausforderungen der städtebaulichen Vorgaben“, erläutert Krauk. Das Volumen des Baukörpers wird in mehrere Teile gegliedert: die markanten Türme an Nord- und Südende, die schlanke dreigeschossige abgewinkelte Spange und jeweils ein dreigeschossiges Volumen mit bewachsenen Balkonen, die „greenbox“. Die Türme kragen jeweils in einigen Geschossen aus – der Südturm nach Süden zum gemeinschaftlichen Platz und der Nordturm nach Osten – als einladende Geste an die Bewohner der bestehenden Wohnbauten der Putzendorfersiedlung.

Der Flächenbedarf des Kindergartens wurde die Herausforderung der großen Baukörpertiefe, diese wurde mit der Verschiebung der Geschosse zueinander gelöst. 2. und 3. Obergeschoss verbinden als gut zu belichtende Spange an der Südseite des Gelenkes die beiden Türme, der Winkel des Kindergartens ist nach Norden verschoben und liegt so direkt an der zugeordneten Grünfläche. Unter der Spange entsteht so der Marktplatz, das Zentrum aller gemeinschaftlichen Einrichtungen des Hauses.



PROJEKTDATEN

Querbeet

In der Wiesen Ost, urban gardening, Helene-Thimig-Weg 9, 11, 13, 15, 1230 Wien
Baoträger: ÖVW Volkswohnungswerk Gemeinnützige GmbH
Architektur: synn architekten ZT-OG

Bebauungshöhe: 14 m–35 m
Grundstücksfläche gesamt: 8.790 m²
Bebaute Fläche: ca. 3.633 m²
Bruttogeschoßfläche: ca. 28.600 m²
Gesamtwohnungsanzahl: 243 Wohneinheiten; Kindergarten 7 Gruppen

Wohnnutzfläche: ca. 17.000 m² inkl. Kindergarten
Nutzfläche Kindergarten: ca. 1.250 m²
Kosten pro m²: ca. 1.710,-/m² gefördert
Konstruktion: Massivbau (STB), Betonfertigteil

Landschaftsplaner: Carla Lo Landschaftsarchitektur
Statik, Haustechnik und Bauphysik: Mischek ZT GmbH
Generalunternehmer: Strabag
ÖBA: Ingenos Gobiet
Fertigteile: Mischek Systembau GmbH